

# Presseinformation



## Grünes Licht fürs Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie

Bezirksverordnete stimmten für UNIONHILFSWERK-Bauvorhaben

*Berlin, 21. Januar 2009*

Mit großer Mehrheit sprachen sich die Mitglieder der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) in ihrer Januarsitzung für das Bauvorhaben des UNIONHILFSWERK in Hermsdorf aus. Trotz anfänglicher Bedenken befürwortete die BVV das Projekt als „inhaltlich und konzeptionell begrüßenswert“. Damit ist nun grünes Licht für das geplante Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) gegeben, das auf dem brachliegenden Bahndamm entlang der Glienicke- und Ulmenstraße entstehen soll.

Auf dem 600 Meter langen und 40 Meter breiten Gelände plant das UNIONHILFSWERK den Bau eines geriatrischen Zentrums. Kernstück der Anlage ist ein Hospiz mit 16 Plätzen. Neben den großen Einzelzimmern, zum Teil mit Gästebetten ausgestattet, wird es dort auch Besuchs- und Seminarräume geben. Insgesamt 132 Plätze sind im benachbarten Pflegewohnheim geplant. Das Gebäudeensemble ergänzt ein Komplex für Betreutes Wohnen mit drei Wohngruppen und separate Seniorenwohnungen. „Herz“ des Ensembles soll die Einbindung des alten Güterbahnhofs werden, der zum Stadtteil- und Begegnungszentrum für die Menschen aus dem Kiez ausgebaut wird.

Wegen einer befürchteten „Verschattung“ der Häuser entlang der Ulmenstraße durch die Neubauten hatte es im Vorfeld heftige Kontroversen gegeben. „Wir haben die Einwände der Anwohner ernst genommen. Der Hauptkomplex, das Pflegeheim, wird nun so gebaut, dass es sich nicht mehr dreigeschossig über die ganze Front erstreckt, sondern das Erdgeschoss nahezu Straßenniveaugleich hat. Darüber entstehen zwei Obergeschosse und rückwärtig versetzt ein drittes Teilgeschoss, das man von der Straße aus kaum sehen wird“, erklärt Bernd Neumann, Geschäftsführer der Unionhilfswerk-Senioren-Einrichtungen gGmbH. Rund 20 Millionen wird das gesamte Projekt kosten – 15 Millionen investiert das UNIONHILFSWERK in sein Vorzeigeprojekt KPG. Bernd Neumann: „Es gibt einen hohen Bedarf an qualitativer Versorgung für alte Menschen. Außerdem wollen wir mit unserem betreuten Wohnen, einer Art Senioren-WG, weitere Angebote machen.“

Nach Erteilung der Baugenehmigung durch das Bezirksamt Reinickendorf soll im Frühsommer der erste Spatenstich erfolgen, die Eröffnung des Kompetenzzentrums Palliative Geriatrie, in dem rund 100 neue Arbeitsplätze entstehen sollen, ist für Ende 2010 geplant.

UNIONHILFSWERK

Richard-Sorge-Straße 21 A  
10249 Berlin

Telefon +49 30 4 22 65-6  
Fax +49 30 4 22 65-707  
dialog@unionhilfswerk.de  
www.unionhilfswerk.de

### **Ansprechpartner**

Claudia Pfister  
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon +49 30 4 22 65 812  
Fax +49 30 4 22 65 800  
claudia.pfister@unionhilfswerk.de

Dirk Müller  
Projekt „Kompetenzzentrum  
Palliative Geriatrie“  
Telefon +49 30 4 22 65 833  
Fax +49 30 4 22 65 888  
dirk.mueller@unionhilfswerk.de  
www.palliative-geriatrie.de

### **Geschäftsführer**

Norbert Prochnow  
Bernd Neumann

### **Aufsichtsratsvorsitzender**

Dieter Krebs